

Rundschreiben

VERBAND EVANGELISCHER POSAUNENCHÖRE IN BAYERN E.V.

NR. 02 / JULI 2016

DEPT in Dresden 04
Der Deutsche Posaumentag
2016. Ein Wochenende im
Zeichen der Posaunenchöre



Pro Musica Plakette 06 PC Neuendettelsau	BlechSchatz 11 Der Erlebnistag 2016
Gufidaun Freizeit 2015 08 Rückblick mit Bildern	DEPT Dresden 12 Berichte von Teilnehmern
Posaunenchortag 09 Einladung nach Augsburg	Termine 15





„Soli Deo Gloria“

„Soli Deo Gloria“ – allein Gott zur Ehre! Das war das große Thema von Johann Sebastian Bach. „Soli Deo Gloria“ hat er unter jedes seiner Musikstücke geschrieben. Ziel aller Musik soll, „anderes nicht als zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüts sein. Wo dieses nicht in acht genommen wird, da ist keine eigentliche Musik, sondern ein teuflisches Geplärr und Geleier“.

Wer musiziert und wer Musik hört, macht immer wieder diese einzigartige Erfahrung: Musik spricht uns unmittelbar und unwiderstehlich an. Sie verändert das Körperbewusstsein und das Körpergefühl. Kopf und Herz werden frei. Mitten in der Kakophonie der Alltagsgeräusche öffnet sie innere Kathedralen, in denen neue Töne zur Ehre Gottes hörbar und spürbar werden. Musik geht unter die Haut. Musik erhebt uns. Sie erhebt uns zu Gott.

„In jeder andächtigen Musike ist Gott in seiner Gnade Gegenwart“, so hat es Johann Sebastian Bach in seine Bibel geschrieben, die er zum Komponieren benutzt hat.

Auch folgende wunderbare Stelle, die von der Einweihung des ersten Salomonischen Tempels im zweiten Buch der Chronik erzählt, hat er hervorgehoben:

„...Und alle Leviten, die Sänger waren – angetan mit feiner Leinwand – standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. Und es war, als wäre es nur einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken den Herrn. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den Herrn lobte: Danket dem Herrn, er ist gütig und seine Barmherzigkeit währt ewig!; da wurde das Haus des Herrn erfüllt mit einer Wolke, so dass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.“

Beim ersten Lesen klingt das allzu spektakulär und vielleicht sogar etwas übertrieben. Aber kennen wir solche Szenen nicht auch von unseren Posaumentagen? Vor wenigen Wochen haben wir es beim Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden wieder erlebt: Nicht 120, nicht 12.000, sondern 20.000 Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuben haben ein ganzes Stadion mit einer großartigen Klangwolke ausgefüllt. Von Gott kann man nicht nur reden. Seine Freundlichkeit muss man auch sehen, hören, spüren, empfinden. Deshalb ist es gut, dass es die Musik gibt. Sie ist eine eigene Sprache des Evangeliums.

Musizieren als Lob Gottes und als Antwort auf sein Handeln ist ein Auftrag, den schon die Bibel gibt: „Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen, lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!“ So heißt es in Psalm 150.

Posaunen und Trompeten, Psalter und Harfen, Saiten und Pfeifen öffnen die Seelen der Menschen für die Stimme Gottes, für sein Wort, für seinen Trost. Sie geben dem Sehnen und Hoffen, dem Heiligen, das nicht in Worte zu fassen ist, Ausdruck. Durch sie geschieht das Besondere: Es entsteht eine Klangwolke, die die Menschen innehalten lässt und sie verändert: Das große Unisono! Und in diesem Unisono ist Gott gegenwärtig. Sein Heiliger Geist wird spürbar. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass es auch heute noch so ist, wie es im zweiten Buch der Chronik steht: Der Moment, in dem die Klangwolke den Raum füllt, dass selbst die Priester nicht mehr hinzutreten können, ist ein Augenblick der Transzendenz. Es ist nur noch Raum für ihn, Gott. Und Gott ist in diesem einen, unfassbar schönen, alles tragenden Ton.

Der Atem Gottes – durch die Musik der Posaunenchoräle spüren wir ihn. Gottes Geist ist in der Musik mitten unter uns. Soli Deo Gloria!

Dr. Annkathrin Preidel
Synodalpräsidentin

Praktikant beim VEP

Mein Name ist Jonathan Rodrian, bin 24 Jahre alt und studiere evangelische Theologie in München. In den vier Wochen vom 14. März bis zum 08. April 2016 genoss ich das Privileg, ein Praktikum beim Verband evangelischer Posaunenchoräle in Bayern e.V. machen zu dürfen.

Dabei durfte ich einige von euch auf Lehrgängen in Pappenheim kennen lernen, auf denen wir uns in Spiel und Spaß, aber auch durch Andachten und in vielen Gesprächen austauschen konnten. Besonders schön war die angenehme Atmosphäre und die Vertrautheit, die sich durch unser gemeinschaftliches Interesse so schnell eingestellt hat: gemeinsam mit unserer Musik Gott zu loben.

Auf dem Chorleitungslehrgang in der Karwoche haben wir viel gearbeitet und uns gegenseitig unterstützt (schließlich ist es viel schwerer, einen 4/4-Takt zu schlagen, als es aussieht!), miteinander musiziert, aber auch inspiriert durch die Morgen- und Abendandachten der Passion Christi nachgespielt.

Beim Anfänger- und Ausbilderlehrgang in der Osterwoche durften wir viel Neues lernen, haben Prüfungen absolviert und zusammen Musik gemacht. Im Singen, Beten, Geschichten hören, aber auch mit Spielen und Rätseln sind wir dem Osterwunder auf den Grund gegangen.

Während meiner Zeit in der Geschäftsstelle in Nürnberg haben Anne Höfflin und ich einen kompletten Bläsergottesdienst ausgearbeitet, der auf der Website des Verbands zum Download bereitsteht. Vielleicht habt ihr in eurem Posaunenchor ja Lust, ihn in eurer Gemeinde zu feiern.

Für mich bleiben diese Wochen unvergessen, all die guten Gespräche und Begegnungen. Mir hat es wirklich viel Spaß mit euch gemacht, die Zeit war ein Geschenk. Ich kann euch allen nur ein großes Dankeschön von Herzen sagen, die wir uns in diesen Wochen begleitet haben.

Seid gesegnet und bleibt behütet!
Euer Praktikant Jonathan



Jonathan Rodrian,
24 Jahre,
studiert Theologie
in München

Der BlechSchatz Erlebnistag

**Komödiantischer Abendgottesdienst
mit Richard Tröge vom fränkischen Kirchenkabarett**

Auch in diesem Jahr verpackt der Förderverein zur Posaunenchoralarbeit in Bayern seine Jahreshauptversammlung in einen Tag voll Musik und Erlebnis. Wir laden ein zu einem musikalisch komödiantischen Abendgottesdienst mit Richard

Tröge! Wer als Bläser am 17.07.2016 unter der musikalischen Leitung von Dieter Wendel den Gottesdienst mitgestalten möchte, findet das Anmeldeformular unter www.foerderverein-vep.de. Sei ein BlechSchatz – sei dabei!



Unvergessliche Tage in Dresden

Nachlese zum Deutschen Evangelischen Posaumentag (3.-5. Juni 2016)

Das Klangerlebnis, wenn 17.500 Bläserinnen und Bläser gemeinsam im Stadion musizieren, ist einfach überwältigend! Mit Worten ist es kaum zu beschreiben und auch mit der aufwändigsten Übertragungstechnik kann man das Liveerlebnis nur leidlich wiedergeben. Deshalb sind wir froh, dass mit 2860 Teilnehmern aus Bayern unser Verband in Dresden gut vertreten war – und wir sind uns ganz sicher, dass alle begeistert von diesem Ereignis weitererzählen werden.

Freitag

Zur Eröffnungsveranstaltung um 17.00 Uhr versammelten sich die Teilnehmer zeitgleich auf dem Alt- und dem Neumarkt in der Dresdner Altstadt, um den Auftakt für den Deutschen Evangelischen Posaumentag mitzugestalten. Regnete es zur Probe unmittelbar vor der Veranstaltung noch aus schwarzen Wolken, riss der Himmel plötzlich zum Beginn auf, die ersten Sonnenstrahlen zeigten sich und nach einigen kurzen Schauern stand den Teilnehmern ein trockenes Wochenende bevor.

Ehrengäste aus Kirche und Politik begrüßten die Teilnehmer und bezogen sich in ihren Ansprachen auf das vielseitig deutbare Motto des Posaumentages: „Luft nach oben“.

Samstag

Bei der großen Bläserprobe im Stadion am Vormittag wurden die Stücke für die Bläuserserenade und den Abschluss-Gottesdienst geprobt. Am Nachmittag stellten sich dann die 27 deutschen Posaunenwerke an 12 touristisch interessanten Punkten vor. Am bayerischen Stand herrschte fröhlicher Trubel. Bei Posaunenchormusik und fränkischer Blasmusik; bei Freibier und Breze verweilten nicht nur bayerische Gäste in bester Stimmung.

29 Abendkonzerte machten die Entscheidung schwer – konnte man doch nur eines besuchen. Wer sich für das Konzert in der Annenkirche mit Gloria Brass, Orgel und einem Vokal-Projektchor aus 70 bayerischen Sängerinnen und Sängern entschied, durfte sich über ein bewegendes Programm, exzellente Blechbläser und einen homogenen Chorklang freuen. Begeisterter Applaus in vollbesetzter Kirche!

Am Abend dann unbezweifelbar ein Höhepunkt des Wochenendes: Die Bläuserserenade beiderseits der Elbe. Am Fluss zwei große Chöre mit den Teilnehmern des DEPT und auf der gegenüberliegenden Seite, der Brühlschen Terrasse, die vereinten Jugendposaunenchöre aller deutschen Posaunenwerke unter der Leitung unserer bayerischen Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff. Hohes musikalisches Niveau auf der einen Seite und stimmungsvolle Kompositionen am Königsufer. Musik auch aus der Feder von Dieter Wendel, der – wie immer – die Stimmung wunderbar in Töne gesetzt hatte. Ein traumhafter Abend vor der weltberühmten Kulisse der Dresdner Altstadt!

Sonntag

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Abschlussgottesdienstes. Nach dem Morgenblasen auf 100 Plätzen in und um Dresden versammelten sich alle Teilnehmer im Stadion. Was sich in den Proben bereits angedeutet hatte, wurde nun zum unvergesslichen Klangerlebnis. 34.000 Menschen erlebten einen berührenden Gottesdienst in Wort und Musik!

Dankbar für ein wundervolles Bläserfest und in Vorfreude auf Wittenberg 2017 machten sich die Bläser auf die Heimreise.

RALF TOCHTERMANN



Im Stadion und auf vielen Plätzen in Dresden wurden die blauen Ballons zum Blickfang



Gloria Brass und der Projektchor beim Konzert in der Annenkirche



Fotos: Petra Abler, Ralf Tochtermann



oben: Dieter Wendel probt mit 17.500 Bläserinnen und Bläsern

rechts: Bei der Eröffnungsveranstaltung auf dem Neumarkt waren noch Regenschirme notwendig

links: Bläuserserenade am Elbufer vor weltberühmter Kulisse

Der DEPT in Zahlen:

2.026
Bayerische Bläser
aus
258
Posaunenchören

22.429
Teilnehmer
17.500
Bläser
aus ganz Deutschland

34.000
Besucher und Teilnehmer
beim Abschlussgottesdienst

VERBAND

Pro-Musica-Plakette für den Posaunenchor Neuendettelsau St. Laurentius



Dem Evangelischen Posaunenchor Neuendettelsau – St. Laurentius wurde bei einem Festakt im Kloster Roggenburg (Neu-Ulm) von Staatssekretär Franz Josef Pschierer die Pro-Musica-Plakette verliehen.

Die Pro-Musica-Plakette ist eine Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren, die aus Anlass eines mindestens 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung vom Bundespräsidenten verliehen wird.

Auszüge aus dem Erlass: „Voraussetzung für die Verleihung ist der Nachweis, dass sich die Musikvereinigung in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege der instrumentalen Musik gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat.“

Unser Verband gratuliert dem Posaunenchor Neuendettelsau – St. Laurentius zu dieser hohen Auszeichnung.

Die Bayerische Ehrenamtskarte



Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt oder dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Jedes bürgerschaftliche Engagement leistet einen Beitrag zum Gemeinwohl, der über die jeweilige Gemeinde- oder Stadtgrenze hinaus wirkt und letztlich dem Freistaat zu Gute kommt. Auch die Chorverantwortlichen in den Posaunenchor und die Bläserinnen/Bläser im Posaunenchor sind ehrenamtlich tätig.

Die Freistaat Bayern, die kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns arbeiten zusammen, um mit der bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein Dankeschön an die besonders engagierten Bürger zu richten.

Der Landkreis, in dem der Ehrenamtliche wohnt, ist Herausgeber der Ehrenamtskarte, gegen deren Vorlage dem Karteninhaber von den Akzeptanzstellen ein Preisvorteil (Rabatt) gewährt wird.

Karteninhaber kann jede natürliche Person werden, die das 16. Lebensjahr vollendet hat. Außerdem muss der Antragsteller mindestens seit 2 Jahren aktiv in einem Verein, einer Organisation oder einer Initiative eingebunden sein. Eine durchschnittliche Engagementzeit von mindestens 5 Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr müssen (vom Chorleiter, Obmann/Obfrau oder z.B. Kirchengemeinde) bestätigt werden. Um die Stundenzahl zu erreichen, kann ehrenamtliches Engagement in mehreren Vereinen aufaddiert werden.

Die Beantragung der Ehrenamtskarte ist kostenlos. Ansprechpartner ist der Landkreis (Landratsamt) in dem der Ehrenamtliche wohnt. Nähere Informationen unter www.ehrenamtskarte.bayern.de

Das Ständchenheft

Wie bereits angekündigt, arbeiten wir derzeit an einer Zusammenstellung geeigneter Musikstücke, die vor allem für den Einsatz bei Ständchen, geselligen Feiern etc. gefragt, gewünscht und beliebt sind. Es wird deshalb (voraussichtlich ab Herbst 2016) eine Neuerscheinung in unserem Literaturangebot geben. Die Sammlung wird Choräle, Abendlieder, Geburtstagslieder, Gospels, Märsche, Volkslieder, klassische und populäre Evergreens

u.a. enthalten. Und da kommt ganz schön viel zusammen! Um das „Heft“ nun nicht zu einem „dicken, unhandlichen Wälzer“ werden zu lassen, bemühen wir uns, die Auswahl und Gewichtung der einzelnen Kategorien auf einen Mindest-Umfang zu beschränken, was sich tatsächlich als gar nicht so einfach darstellt. Im nächsten Rundschreiben werden wir genauere Informationen dazu weitergeben.

Reiselustige Trompeter(innen) willkommen!

Unsere Busreise ins Burgenland hat sich schon gut gefüllt, ist allerdings bläserisch ein bisschen ungleichgewichtig besetzt. Bevorzugt Bläserinnen und Bläser aus Bass und Tenor haben sich angemeldet. Einige Plätze können wir noch vergeben, es wäre toll, wenn sich dafür noch Bläserinnen und Bläser interessieren, die sich in 1. oder 2. Stimme zuhause fühlen.

Mitfahren lohnt sich: Nicht nur der Neusiedler See und der Ausflug nach Wien sind verlockend, inzwischen hat sich ergeben, dass wir am Sonntag, 09.

Oktober zusammen mit Bläserinnen und Bläsern aus Wien den Gottesdienst in Mörbisch mitgestalten und anschließend zu einer Jause eingeladen sind und auf diese Weise unsere österreichischen Bläserkollegen ein wenig näher kennenlernen können.



Auf dem Weg von Dresden nach Wittenberg

Voller Begeisterung und mit viel Lust auf mehr sind Bläserinnen und Bläser vom Deutschen evangelischen Posaunentag in Dresden zurückgekehrt. Im Stadion ist bereits – sogar musikalisch – angekündigt, dass es weitergeht: Im kommenden Jahr wird das Reformationsjubiläum gefeiert, und das ganz besonders im Rahmen des Deutschen evangelischen Kirchentages. Dieser findet 2017 in Berlin statt, ganz sicher auch mit guter Beteiligung von Bläserinnen und Bläsern. Besonders ist aber im kommenden Jahr, dass parallel „Kirchentage auf dem Weg“ stattfinden, die jeweils einen besonderen Schwerpunkt haben. In Leipzig (viele kennen die Stadt schon vom DEPT 2008) findet ein Kirchentag auf dem Weg statt, der ganz speziell für Bläserinnen und Bläser gedacht ist und der besonders viele Veranstaltungen bietet, die Posaunenchor ansprechen. Der Kirchentag Berlin und alle Kirchentage auf dem Weg münden in einen gemeinsamen Schlussgottesdienst, der in Wittenberg stattfinden wird und wo sich die Verantwortlichen des DEKT einen Posaunenchor wünschen, der ähnliche Dimensionen hat wie der im Dresdener Sta-

dion. Wir freuen uns, wenn die Begeisterung aus Dresden weiterträgt und wir im kommenden Jahr wieder zusammen feiern und musizieren, vor allem aber Gott loben!



Informationen über den Kirchentag auf dem Weg in Leipzig gibt es im Internet: <https://r2017.org/kirchentage-auf-dem-weg/leipzig>



Illustration: Daniel Leyva/r2017

Spendenbörse

Folgende Spenden sind seit dem letzten Rundschreiben bei uns eingegangen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken.

100,00 €	Posaunenchor Schwarzenbach am Wald	120,00 €	Thomas Kootz, Ansbach
54,00 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Röthenbach a. d. Pegnitz	30,00 €	Posaunenchor Illschwang
100,00 €	Hans und Erika Thum, Westheim	29,00 €	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Windischhausen
		300,00 €	CVJM, Bobengrün

Bläserfreizeit in Südtirol

Der Rückblick auf eine Bläserfreizeit ist hervorragend geeignet, schöne Erinnerungen wachzuhalten oder sie aufzufrischen – vielleicht spricht dieser Artikel aber auch diejenigen an, die noch nie an einer Bläserfreizeit teilgenommen haben und bisher ungeschlüssig waren, ob diese Art der Urlaubsgestaltung etwas für sie wäre.

Im Oktober 2015 verbrachten 40 Bläserinnen und Bläser eine Woche im schönen Südtirol. Im malerischen Örtchen Gufidaun, hoch über dem Eisacktal gelegen, waren wir im Hotel zur Sonne bestens untergebracht und das allabendliche 5-Gänge Menü verdient es, besonders erwähnt zu werden. Nicht nur für unser leibliches Wohl war bestens gesorgt, sondern das abwechslungsreiche Tagesprogramm mit Proben, Wanderungen und Ausflügen zu den

zahlreichen Sehenswürdigkeiten Südtirols ließ keine Langeweile aufkommen. Pfarrer i.R. Rudolf Ranzenberger sorgte für geistliche Impulse – so konnte jeder Teilnehmer sich ein „Menü“ an gemeinschaftlichen Aktivitäten und Rückzugsmöglichkeit zusammenstellen.

Bei den Einheimischen waren wir herzlich willkommen, durften den hervorragenden Probenraum des Blasorchesters nutzen und gestalteten am Ende der Woche den Gottesdienst in der überfüllten Dorfkirche, einem Kleinod aus dem 13. Jahrhundert. Nach dem Standkonzert auf dem Dorfplatz fuhren wir, erfüllt mit den schönsten Erinnerungen an eine gelungene Bläserfreizeit, nach Hause.

RALF TOCHTERMANN



Postkartenansichten an jeder Ecke. Gufidaun liegt hoch über dem Eisacktal mit Blick auf die Geisler- spitzen.



Fotos: Kurt Müller, Ralf Tochtermann

Der Posaunenbezirk Augsburg

Der Posaunenbezirk Augsburg lädt herzlich zum Augsburger Posaunenchorstag am Samstag, 15.10.16, ein.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Bläserinnen und Bläser. Auch alle Bläser aus den bayerischen Posaunenchören können gerne an diesem Bläserfest teilnehmen und sind herzlich willkommen. Bitte senden Sie die Anmeldung an unseren Bezirkschorleiter Otto Kramer unter ok@ottokramer.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.



Programm:

9:30 – 13:00 Uhr	Komponistenworkshop mit Traugott Fünfgeld im Augustana-Saal (Saalkapazität: 200 Personen. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen)
14:30 – 15:00 Uhr	Bläserprobe in St. Anna
16:00 Uhr	Bläserfestgottesdienst mit RB Michael Grabow in St. Anna
18:00 Uhr	Choralblasen auf dem Rathausplatz
19:00 Uhr	Konzert mit Blechlabor und Maria Rosendorfsky (Sopran) in St. Ulrich www.blechlabor.de

Kosten für den Workshop: € 5,00
Kosten für den Augsburger Sonderdruck: € 10,00
(wird für alle Veranstaltungen gebraucht)

Der Eintritt für das Konzert ist frei. Spenden sind erbeten.

Posaunenchor sucht neue Chorleitung

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen (Landkreis Dachau/Pfaffenhofen) sucht für ihren Posaunenchor baldmöglichst eine/n neue/n Posaunenchorleiter/in, der/die den 1962 gegründeten Chor weiterführt. Der Chor besteht derzeit aus 15 Bläserinnen und Bläsern (Trompeten, Flügelhörner, Posaunen, Tenorhörner, Tiefbass) im Alter von etwa 15 bis 75 Jahren und begleitet Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Kirchengemeinde musikalisch. Die Proben finden derzeit wöchentlich am Montag von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Schulraum der evang. Kirche in Lanzenried statt. Es könn-

te auch in Petershausen in Bahnhofsnähe geprobt werden (Anschluss zu S-Bahn und Regionalexpress Ingolstadt-München). Erfahrung in Chorleitung und Posaunenchor ist von Vorteil, aber nicht Bedingung, das Spielen eines Blechblasinstruments wäre wünschenswert. Eine Aufwandsentschädigung kann in Aussicht gestellt werden.

Kontakt:
Pfarramt Kemmoden – Petershausen,
Rosenstraße 9, 85238 Petershausen,
Telefon:08137/ 92903

Das Suchen hat ein Ende...

... bzw. einen Anfang. Jedenfalls was die Standardliteratur angeht, denn es gibt seit kurzem den BlechWiki. Auf der Internetseite <http://teddymuetze.ddns.net/BlechWiki/literaturdatenbank.html> findet sich ein Suchportal für Stücke, Bücher, und EG Konkordanzen. Die Seite ist frei zugänglich und nutzbar. Eine super

Hilfe, sich im Bücherdschungel zurecht zu finden und eine echte Alternative zur Posaunenchor Notendatenbank. Wer den ellenlangen Namen nicht eingeben will findet die Seite über die bekannten Suchmaschinen unter dem Suchbegriff „blechwiki“. Einfach mal ausprobieren.



<http://teddymuetze.ddns.net/BlechWiki/literaturdatenbank.html>

Zuversicht, Enttäuschung, Erfolg und Jubelrufe

Wettbewerbserfahrungen eines Posaunenchores

Wie groß war unsere Enttäuschung, als wir, der Posaunenchor der St. Markuskirche in München, im November 2011 beim 8. Bayerischen Orchesterwettbewerb in der Kategorie Posaunenchores den siebten und letzten Platz belegten. Hatten wir doch unter unserem damaligen Dirigenten Martin Gerhard nach langer Durststrecke ohne Leitung und in Angst um den Fortbestand des Chores große Fortschritte gemacht und waren voller Zuversicht gewesen. Das Ergebnis war einfach nicht nachvollziehbar und wirkte zunächst wie ein Rückschlag. Nie mehr Wettbewerb, da waren wir uns sicher! Warum überhaupt, was hat das mit der eigentlichen Aufgabe eines Posaunenchores, dem „Kerngeschäft“ Gottesdienst- und Gemeindebegleitung zu tun?

Doch wir konnten an dieser Erfahrung und in der Zeit danach weiter wachsen an Musikalität und Zahl und vier Jahre später wagten wir es dann erneut, uns trotz aller Zweifel diesem Wettbewerb zu stellen, jetzt unter der Leitung von Martins Nachfolger Matthias Bertelshofer, einem Musikstudenten voll jugendlichem Elan und mit großer Begabung. Ein Jahr reich an musikalischen Höhepunkten

war dem vorausgegangen und nach einer intensiven Probenphase im Herbst fühlten wir uns dieser Herausforderung gewachsen. Hatten wir doch gemerkt, welche Chancen solche Ziele bieten und wie sehr sie Gemeinschaftsgefühl, Zusammenspiel und die große Freude am Musikmachen stärken können.

Bestens vorbereitet und mit einem sehr abwechslungsreichen Programm vom Renaissance-Lied bis zur bayrischen Polka fanden wir uns dann am 6. November 2015 erneut im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks zusammen und diesmal lief alles wie am Schnürchen. Wir schnitten nicht nur sehr gut ab, sondern konnten tatsächlich gewinnen! Mit Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm im Mai 2016 als Vertreter aller bayerischen Posaunenchores. Alle lagen sich in den Armen, der Jubel war riesig und die Jury voller Begeisterung. Und dann rückte der Mai sehr rasch immer näher; wieder wurde das leicht abgewandelte Programm intensiv geprobt - entgegen dem Rat der Jury inklusive der Polka! - und es stiegen Vorfreude und Spannung. Galt es doch gegen fünf andere sehr starke Posaunenchores aus ganz Deutschland anzutreten, darunter der dreimalige Gewinner aus der Kirchenmusikstadt Herford in Nordrhein-Westfalen. 32 Chormitglieder

waren dann schließlich dabei und durften am 1. Mai 2016 den größten musikalischen Erfolg in unserer Geschichte erleben. In trockener, viel zu warmer Konferenzsaalatmosphäre mussten wir gleich nach dem Titelverteidiger antreten und ganz zufrieden waren wir diesmal nicht. Die Jury sprach im ersten Feedbackgespräch zwar von sehr hohem Niveau, war aber nicht unkritisch. Auf die Ergebnisbekanntgabe galt es jetzt jedoch erst mal zwei Tage zu warten!

Glücklich und entspannt waren wir dann aber nach unserem gut besuchten, sehr gelungenen abendlichen Konzert in Ulm-Böfingen in gewohnt kühler Kirche. So ein Wettbewerb ist halt doch eine künstliche Sache, sagten wir uns. Lieber viele Konzerte, Gemeindeeinsätze bei jeder Witterung, enge Emporen, schlechte Beleuchtung, lange Predigten ...!

Am nächsten Tag nach Stadtbummel mit Münserturmbesteigung wuchs dann die Spannung erneut, als wir gegen Abend fürs Preisträgerkonzert angefragt wurden! Was hieß das denn jetzt? Also jedenfalls doch nicht der letzte Platz! Rasch wurde alles unternommen, möglichst viele der bereits abgereisten Chormitglieder zurückzuholen und sehr erwartungsfroh versammelten wir uns auf dem Ulmer Marktplatz zusammen mit vielen hundert meist jungen Laienmusikern aller möglichen Orchester und Ensembles zur öffentlichen Ergebnisbekanntgabe. Und was da dann verkündigt wurde, war unglaublich und total überwältigend: Mit 23,3 von 25 möglichen Punkten und mit hervorragendem Erfolg hatten wir auch den Deutschen Orchesterwettbewerb gewonnen! Sektkorken knallten und unsere Jubelrufe hallten weit über den Platz; der große Einsatz und all die Mühe und Anstrengung hatten sich gelohnt! Sehr feierlicher Höhepunkt waren dann abschließend die Urkundenverleihung und unser Auftritt auf ganz großer Bühne beim Preisträgerkonzert im Ulmer Kongresszentrum. Ja, und mit der locker aufgespielten Polka konnten wir den vollen Saal tatsächlich zum Mitklatschen bewegen!

Es war ein rundherum wunderbares Erlebnis, das den Chor weiter zusammengeschweißt hat und uns sehr motiviert die nächsten großen Ziele angehen lässt: Dieses Jahr noch Konzerte am Deutschen Posaunentag in Dresden, in München und im Allgäu, dann bald unser 50jähriges Chorjubiläum und vielleicht vielleicht auch eine gemeinsame Reise nach Südafrika - so Gott will, wir leben und noch genügend Puste haben!

20.5.2016

CAROLINE LAMEY-UTKU



Foto: Axel Kampke

BlechSchatz

Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit
in Bayern e.V.

Thomas Engelbrecht
Amselweg 18
90587 Obermichelbach

BlechSchatz Erlebnistag - Anmeldung

Herzliche Einladung zum **BlechSchatz Erlebnistag mit Dieter Wendel und Richard Tröge vom fränkischen KirchenKabarett!**

Wir freuen uns schon auf unsere Gemeinschaft, einen musikalischen Tag mit Dieter Wendel und auf einen schönen Tag mit Euch! Am Ende unseres erlebnisreichen Tages steht ein gemeinsamer Abendgottesdienst der von uns musikalisch, und von Pfarrer Richard Tröge komödionatisch gestaltet wird. Der Erlös geht zu Gunsten des Fördervereins. Außerdem findet am Ende der Probe die jährliche Vertreterversammlung statt.

Wann: 17.07.2016, Würzburg

Wo: Probe: Deutschhaus-Gymnasium, Zeller Straße 36, Gottesdienst Deutschhauskirche

Beginn: 10:00 Uhr, Abendgottesdienst 18:00 Uhr

Kosten: inkl. Verpflegung und Getränke (bitte in bar am Erlebnistag mitbringen):

20,00 € für Mitglieder im Förderverein

32,00 € für Nicht-Mitglieder, Kinder unter 18 Jahren frei

Wer nur an der Vertreterversammlung (16:00 Uhr) und ggf. zum Abendgottesdienst dabei sein möchte, zahlt selbstverständlich nichts.

Die Anmeldung kann online über www.foerderverein-vep.de durchgeführt werden. Oder aber Du füllst dieses Formular aus und sendest es an die obenstehende Adresse.

Anrede: _____ Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Tel.: _____ E-Mail: _____

- Ich bin Mitglied
- Ich möchte Mitglied werden und die Arbeit von BlechSchatz unterstützen
➔ Die Anmeldung kannst Du über www.foerderverein-vep.de durchführen oder gerne auch persönlich am Erlebnistag

Stimmen vom Deutschen Posaumentag

Als Teilnehmer in Dresden waren wir sehr positiv überrascht über Organisation, Ablauf und spielbare Literatur (auch für nicht so Geübte...), den „Bayern-Stand“ C1 mit Freibier und Brezen zum Nulltarif und und und...

Wir freuen uns schon auf 2017 in Wittenberg.

Erich und Marlene Egerer, Seckendorf

Besonders der Gottesdienst im Stadion ist mir unter die Haut gegangen – die Botschaft der Lieder und der Verkündigung haben mich motiviert und gestärkt. Bläserinnen und Bläser sind Herolde Gottes, das habe ich in Dresden erlebt.

Pfr. Erich Eysel, Stellv. Landesobmann

Ich habe euer Konzert als absoluten Höhepunkt des DEPT erlebt. Es ging mir unglaublich unter die Haut. Ich habe mich in meiner ganzen Existenz als Pfarrer und Musiker wiederfinden können und in das Eintauchen können, was mir selbst so wichtig ist....

Pfr. Frank Möwes, Mainburg

Das komplette Wochenende war einfach spitze. Auch die Organisation!

Thomas Bader, Nürnberg



Die Serenade war mit Abstand das Beste was man in Dresden mit so vielen Bläsern hätte machen können. Die Liederauswahl, das Wetter, die Stimmung, alles war perfekt.

Heidi Dennert, Burghaslach

Toll war für mich, dass die Luft in Dresden vor lauter Posaunenchor-Musik nur so schwirrte. Die Stimmung unter allen BläserInnen war fantastisch. Überall traf man KollegInnen aus ganz Deutschland mit denen man sofort ins Gespräch kam. Neben Abendserenade und Gottesdienst haben mich am meisten der Besuch in der Frauenkirche mit Orgel beeindruckt und das Abendkonzert in der Annenkirche mit seiner Mischung aus klassischer und moderner Posaunenchormusik (Gloria Brass) im gekonnten Zusammenspiel mit dem Chor /Projektvokalchor). Zusammenfassend für mich (73): Dass ich das noch erleben durfte!

Karl-Ullrich Heyse, Nürnberg

Mir hat der gesamte Deutsche Evangelische Posaumentag 2016 in Dresden sehr gut gefallen, mit den vielen Konzertangeboten und Veranstaltungen, den Begegnungen und Bläserensätzen (z.B. Morgenblasen). Eine tolle Idee fand ich das Blasen in der Staffette, man fühlte sich mit vielen anderen Bläsern durch das Weitergeben der Musik verbunden. Außerdem haben mich die Kompositionen der verschiedenen Posaunenwarte fasziniert, vor allem das Stück von Dieter Wendel, Suite „Über die Elbe“.

Margit Freyer, Bayreuth

BLECHPUNKT

Neuigkeiten im BlechPunkt

Wir haben wieder ein paar neue Artikel, die wir euch hier vorstellen möchten:

Tassen mit Instrumentenlogo

Es gibt neue Tassen mit dem neuen Instrumentenlogo. Wir haben uns für hochwertige Qualität „made in Germany“ entschieden. Die Tassen sind aus Porzellan und es gibt sie in den Farben rot, blau, grün und gelb, jeweils mit dem Logo in weiß. Sie kosten je 8,20 Euro, das 4er Set (freie Farbwahl) kostet 29,80 Euro. Farblich dazu passen die Frühstücksbrettchen, die wir schon länger im Sortiment haben.



Softcases ProTec

Softcases von ProTec erfreuen sich in Profikreisen hoher Beliebtheit. Sie sind robust, schick und bezahlbar. Es gibt verschiedene Ausführungen für Trompeten und Posaunen. Alle ProTec Softcases können optional mit einer Rucksackgarnitur ergänzt werden. Auch leichte und robuste Gig Bags sind im Programm von ProTec. Wir haben eine kleine Auswahl neu im BlechPunkt.




Neues Poliertuch „BlechTuch“

Entsprechend zum BlechPunkt gibt es jetzt neu das BlechTuch. Es ist ein Microfasertuch und ist zusammen mit der Lackpolitur von La Tromba perfekt zum Pflegen lackierter Instrumente. Das Tuch sollte in keinem Instrumentenkoffer fehlen. Preis: 1,70 Euro.



BlechPunkt-Logo

Wir möchten Sie noch einmal bitten, das Blech-

Punkt Logo  nicht auf Plakaten, Webseiten, Handzetteln, T-Shirts usw. zu verwenden. Dieses Logo ist ausschließlich dem BlechPunkt vorbehalten. Das gleiche gilt für die Motive, die auf unseren Bläserheften und Urkunden abgebildet sind. Diese Logos dürfen ausschließlich vom Verband evang. Posaunenchöre für eigene Herausgaben verwendet werden. Für Plakate, Handzettel usw. gibt es

dieses bekannte Logo . Es ist in verschiedenen Ausführungen vorhanden und kann gerne bei uns

abgerufen werden. Im Downloadbereich unserer Homepage findet sich ein JPG. Wir senden es aber auch gerne schnell per E-Mail zu. Das hat auch den Vorteil, dass auf den Plakaten keine schlechten, verpixelten Logos erscheinen. Niemand muss das Logo aus dem Internet kopieren, wenn es in guter Qualität schnell verfügbar ist. Der direkte Kontakt zum Logo:

www.vep-bayern.de/unser-verband/downloads
oder info@vep-bayern.de

Vielen Dank für das Verständnis!

KUNTERBUNTES

Bläser-Alphabet

G wie Generalpause

Niemand möchte ihn hören. Seinen eigenen Ton in der Generalpause. Trotzdem kommt es hin und wieder vor, dass man ihn vernimmt und am liebsten sofort wieder einfangen würde. Egal ob zaghaft leise oder überzeugend kräftig, alle bekommen das unfreiwillige Solo mit. Niemand möchte es gewesen sein, doch kommt sowas meist früher als erhofft ans Tageslicht. Die Generalpause ist nun mal ihrer Definition nach eine Pause und zwar für alle Stimmen. Auch Pausen gehören zur Musik und erzeugen Spannung, nicht nur beim Musiker, sondern vor allen Dingen beim Zuhörer. Der Komponist Stefan Glasbrenner hat sein Swing-Stück für Bläser deshalb so genannt: „Auch Pausen sind Musik“. Wie der Titel vermuten lässt, ist dieses Stück nur so gespickt mit Pausen, die in der Probe durchaus für Unterhaltung sorgen können. Auch wenn die Generalpausen bei dem Stück mit Stille gefüllt sind, ist der Spaß beim Musizieren groß. Übrigens eignet sich beim Einstudieren von Musik mit Generalpausen hervorragend das Pfänderspiel. Ja, ein bißchen weh tun sollte die Strafe dann schon für diejenigen, die zum wiederholten Mal die Generalpause nicht für voll nehmen.



KUHLOS WORT



Wo Bläser bei mehrstimmigen Sätzen ihre Stimme nicht gleich finden können, streicht man ihnen ihre Reihen am Rande an; an Stellen, wo die Stimmen innerhalb eines Liniensystems durcheinander gehen, verdickt man solchen Bläsern, die ihre Noten nicht finden können, die Anstriche an denselben. Sobald die Bläser die hohen Töne nicht ganz sicher erreichen können, fordert man sie auf, dieselben fleißig zu üben; bis zur Erlernung jener Töne läßt man sie entweder schweigen, oder schreibt ihnen passende tiefere Töne hin, event. läßt man sie mit der tieferen Stimme blasen.

Tine im Brassdschungel(camp)

Ahhh! Würmer, überall Würmer! Würmer im Mundrohr, im Schallstück sitzen Kakerlaken, und aus dem Mundstück krabbelt gerade ein Tausendfüßler. Schrecklich, ich bin im Brassdschungelcamp! Mit mir ein paar B- und C-Musikpromis, die es nicht in die Konzerthallen geschafft haben und nun die Ebbe in der Haushaltskasse mit dem Genuss zweifelhafter Ekligkeiten vertreiben wollen. Die Tagesaufgabe fällt mir zu. Ich steh also vor einer riesigen Tuba gefüllt mit oben angesprochenen Ekligkeiten und soll „mein Hut der hat 3 Ecken“ darauf spielen. Der Tausendfüßler im Mundstück ist weg, dafür kommt gerade eine Kompanie Mehlwürmer raus, aus dem Schallstück kriechen Schlangen und das ganze Instrument hängt voller Spinnweben mit zugehörigem Getier. Uuaaaah... mit einem Schrei wach ich auf. Uff, alles nur ein Alptraum. Gott sei Dank! Am nächsten Tag in der Probe kommt mir das ganze wieder hoch. Ich schau mich um und plötzlich wird mir klar, wie ich

zu diesem Traum gekommen bin. Mir gegenüber sitzt ein Trompeter, dessen Wasserklappe nicht dicht ist und beständig eine kleine Wasserlache am Boden entstehen lässt, um die ein paar Fliegen kreisen. Links neben mir eine Posaunistin, deren Mundstück einen leichten Grünstich hat, und hinter dem Quartventil hängt eine haarige Stoffschlange. Im oberen linken Eck unseres Probenraumes hängt eine veritable Spinnwebe samt Inhalt und schräg gegenüber sitzt der Tubist... Wenn ich mir jetzt noch die Koffer anschauen würde, wär da sicher das ein oder andere Biotop auffindbar, vom Instrumentenschränk ganz zu schweigen. So, und hier der Aufruf: Leute, das muss nicht sein. Mit wenig Aufwand kann man sein Instrument, das einem ja sehr, sehr nahe kommt, sauber halten. Solltet ihr beim Reinigen an eure Grenzen stoßen, dann empfehle ich den BlechPunkt. Denen graust es vor gar nix. Das würde mir dann auch solche Träume ersparen.

Eure Tine

TERMINE

Verband

02.07.16	9.30 Uhr	Bezirksführungstreffen in Nürnberg
17.07.16	17.00 Uhr	Konzert BLJP in Bad Windsheim St. Kilian

Vormittagsbläsergruppe

30.06.16	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
28.07.16	10.00 Uhr	Pflegeheim Lichtenau
29.09.16	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
27.10.16	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
24.11.16	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg

SEMINARE, LEHRGÄNGE UND FREIZEITEN 2016

08.07. - 10.07	Bläser-Bergwochenende in Ramsau
30.07. - 07.08.	Bläser-Familienfreizeit in Mecklenburg
31.07. - 07.08.	Segelfreizeit am Ijsselmeer
11.08. - 14.08.	Bike & Brass
23.09. - 25.09.	Seminar Blastechnik am Hesselberg
05.10. - 10.10.	Bläserfreizeit im Burgenland
22.10.	Waldhorn-Workshop in Nürnberg
30.10. - 03.11.	Chorleiterlehrgang am Hesselberg
01.11. - 04.11.	Lehrgang für Anfänger in Pappenheim
02.12. - 04.12.	Seminar mit C. Sprenger in Hammelburg

BLÄSERGRUPPE „CON SPIRITO“

20.09.16	Probe in Nürnberg
18.10.16	Probe in Nürnberg
15.11.16	Probe in Nürnberg
13.12.16	Probe in Nürnberg

CHORLEITERTRAINING

19.09.16	Nürnberg
17.10.16	Nürnberg
14.11.16	Nürnberg
12.12.16	Nürnberg

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen findet ihr unter www.vep-bayern.de und in unserem Jahresprogramm. Anmeldung online unter www.vep-bayern.de

Impressum

Verband evang. Posaunenchor in Bayern e. V.
 Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg
 Tel.: 0911/96778-0
 Fax: 0911/96778-25
 info@vep-bayern.de
www.vep-bayern.de

Geschäftsführung: Bernd Regn
 Layout und Satz: Gerhard Illig
 V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Cunradi
 Landesobmann

Betriebsurlaub und geschlossene Tage

An folgenden Tagen bleibt die Geschäftsstelle des Verbandes sowie der BlechPunkt geschlossen.

28.07.	Klausur
06.08. – 03.09.2016	Sommerurlaub
12.11. – 16.11.2016	Inventur, Buß- und Betttag



Jetzt wirds bunt

Instrumente aus Kunststoff erobern die Blasmusikszene

Plastik für alle, aber...

... es sind nicht unbedingt Instrumente für Anfänger, wobei gerade Kinder von den bunten Teilen besonders angezogen werden.

... die Ansprache ist eher etwas sperrig, man muss durchaus mit dem Instrument arbeiten, um ein befriedigendes Ergebnis zu erhalten. Die Intonation ist gewöhnungsbedürftig und erfordert das geschulte Ohr.

Insgesamt sind die Kunststoffinstrumente eher Zweitinstrumente für besondere Gelegenheiten, bei denen ein sehr leichtes und robustes Instrument oder ein Showeffekt gefragt ist, der bei einer roten Tuba mit Sicherheit gegeben ist.

Die neuen Instrumente lassen sich größtenteils ordentlich spielen und sorgen für jede Menge Spaß. Wer Hörbeispiele auf Plastikinstrumenten sucht, wird im Internet unter dem Stichwort „pbone“ fündig.



Cool Wind
Colour. Sound. Wow.

Trompete	159,- €
Posaune	189,- €
Euphonium	399,- €
Tuba	999,- €

Die Instrumente gibt es jeweils in den abgebildeten Farben und in schwarz. Sie stehen zum Testen im BlechPunkt bereit.



BlechPunkt

Buch- und Instrumentenhandels-GmbH
des Verbandes evangelischer Posaunenchor
in Bayern

Mo bis Do: 8:30 bis 16:30 Uhr
Fr: 8:30 bis 14:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 14:00 Uhr

www.blechpunkt.vep-bayern.de
info@vep-bayern.de
Tel.: 0911/96778-0
90449 Nürnberg,
Weiltinger Straße 15